

Bericht WM Orlando, Florida

Ein Traum wird wahr – die diesjährige Weltmeisterschaft im Kickboxen fand im sonnigen Florida, in Orlando, der Stadt von Micky Mouse, Cape Canaveral und Co. statt. Aus ca. 32 Nationen der ganzen Welt traten insgesamt 1.200 Kämpfer in den Disziplinen Pointfighting (Punktkämpfen), Leichtkontakt, Formen und Karate gegeneinander an. Die deutschen Sportler hatten nicht nur mit dem Jetlag einen zusätzlichen Gegenspieler, auch die hohe Luftfeuchtigkeit und das Klima waren eine starke Umstellung, auch wenn hierzulande noch bis weit im September sommerliche Temperaturen zu spüren waren. Der krasse Gegensatz war natürlich in den Hallen und anderen Räumen die bekannterweise sehr kalt eingestellten Klimaanlage, „aufwärmen“ vor dem Training bzw. den Kämpfen hatte hier doppelt Priorität.

Insgesamt waren 60 Sportler als deutsches Team angereist, die sich im Vorfeld seit 2015 durch diverse Qualifikationsturniere bewiesen hatten. Von der Kampfsportschule Rögner aus Ebern starteten Norbert Höchner, Günter Schönrock und Rufat Zaidov. Die Qualifikationsturniere, die über das Jahr verteilt absolviert werden musste, bildeten die erste Hürde für die Sportler. Nach Juli ging dann ins Eingemachte: die Vorbereitung auf die WM mit vielen Extraeinheiten zum normalen Training. Ende September war es soweit, der Flug in das sonnige Florida stand bevor. Dort stand zunächst das Wiegen an, um zu ermitteln, in welcher Gewichtsklasse die Sportler kämpfen würden. Hier können Gramm entscheidend sein, daher gehört der Gang zur Waage für die meisten der Kämpfer zu dem unangenehmeren Teil des Wettkampfes. Jedoch war bei allen das Wiegen problemlos. Am nächsten Tag wurde es ernst: die ersten Kämpfe standen an.

Als jüngster der Truppe trat Rufat Zaidov bei der männlichen Jugend bis 45 kg an. Bei seiner bisher 2. WM trat Zaidov jeweils im Pointfighting und Leichtkontakt an. Er zeigte Kampfgeist und erreichte Gold im Leichtkontakt und Silber im Pointfighting.

Nach 2-jähriger Wettkampf-Pause startete Norbert Höchner aus Löffelsterz zu seiner bisher neunten WM. In der Klasse bis 70 kg trat auch Höchner im Pointfighting und Leichtkontakt an und zeigte hier Höchstleistungen. Gold im Leichtkontakt und Silber im Pointfighting, nun hat Höchner sein Triple komplettiert (3x Bronze-, 3x Silber- und nun 3x Gold als Weltmeister). Durch seine Leistung wurde Höchner ins Teamevent berufen – hier kämpfen mehrere Mannschaften verschiedener Nationen gegeneinander. Jeder gegen jeden, immer der Reihe nach, bis am Ende die höchste Punktzahl des jeweiligen Teams entscheidet. Hier holte das Team Gold.

Auch Günter Schönrock aus Cadolzburg trat in diesem Jahr wieder an, Gewichtsklasse der Veteranen + 80 kg in der Kategorie Pointfighting. Hier holte sich Schönrock souverän den Weltmeistertitel. Auch im Team konnte er Silber erlangen.

Das deutsche Team hatte insgesamt 40 % aller Medaillen geholt – 21 mal wurde Gold und somit der Weltmeistertitel von dem Deutschen LK-Team erreicht. Nationaltrainer Harald Rögner ist sehr stolz auf seine Truppe, fast noch besser als alle

Goldmedallien sei das Feedback der anderen Nationen auf das deutsche Team gewesen - viele Teamleiter kamen auf Harald Rögner zu und gratulierten ihm zu der Leistung seines Teams und deren Disziplin.

